

# Eusi Dorfzeitig

Erscheint alle 14 Tage am Freitag

Nr. 10

29. Mai 1987

## In Frage gestellt?

Niemand ist der christlichen Feiertage überdrüssig, auch wenn derer tiefster Sinn längst nicht mehr richtig erkannt wird. Die verlängerten Wochenenden haben manche nötig, um aus dem beruflichen Stress herauszukommen. Die christlichen Feiertage können als wohltuende göttliche Einrichtung empfunden werden. Es gibt jedoch auch negative Seiten. Denken wir an die vielen Verkehrsunfälle, die unnötige Umweltbelastung durch überlastete Strassen. Stockender Kolonnenverkehr ist alles andere als erholend für den Menschen und die Natur. Sind in dieser Sicht Feiertage wirklich segensreich?

Wir leben in einer Zeit, wo mehr in Frage gestellt als geglaubt wird. Die guten Schweizer stellen in Frage, ob ihr Nationalheld Wilhelm Tell wirklich je gelebt habe. Der Winkelried passt auch nicht mehr zur heutigen Denkweise. Sollten wir nicht unsere gesellschaftliche Entwicklung, vielleicht sogar uns selbst, einer strengeren Prüfung unterziehen und selbstkritisch in Frage stellen?

Die Wurzel des Infragestellens liegt zutiefst im menschlichen Herzen, das die Existenz Gottes in Frage stellt und für den Glauben an den Sohn Gottes überhaupt keinen Platz mehr bietet. Darum ist in der Mehrheit der Bevölkerung eine mächtige Wissens- resp. Glaubenslücke, warum überhaupt die christlichen Feiertage seit bald zweitausend Jahren zum zivilisierten Menschen gehören und wie Taufe und Konfirmation (Firmung) oft ohne persönliche Beziehung zu Jesus Christus praktiziert werden. Sicher steckt hinter allem mehr als nur Gewohnheit und religiöse Tradition. Die göttlichen Dinge werden kaum von wirklich Wahrheitssuchenden ernsthaft in Frage gestellt, abgesehen jener, die aus Unwissenheit handeln. Je mehr ein Mensch die Existenz Gottes lautstark leugnet, umso mehr gibt er damit zu, dass er an den lebendigen Gott glaubt; denn wer kämpft schon gegen jemand, der gar nicht existiert. Die Verneinung Gottes unter dem Deckmantel der Wissenschaft ist ein Beweis der Gegenwart des Schöpfers der Himmel und der Erde.

Kein gläubiger Christ braucht die Existenz Jesu Christi, des gekreuzigten, auferstandenen und in den Himmel gefahrenen Sohnes Gottes

sich selber oder den Mitmenschen zu beweisen. Der wirkliche Christ wird seit der Ausgiessung des Heiligen Geistes an Pfingsten vom Geist Gottes erfüllt und geleitet. Die Bibel spricht vom Geist der Wahrheit, der uns in alle Wahrheit leitet und uns damit die Erkenntnis Jesu Christi schenkt. An Pfingsten verkündeten die in Jerusalem versammelten Jünger, erfüllt vom Heiligen Geist, die grossen Taten Gottes in ihnen unbekannt Sprachen, die aber von den verschiedenen Zuhörern verstanden wurden. Der Heilige Geist wirkt auch heute richtiges Verstehen des Gesagten. Jeder Mensch, ob an Jesus Christus gläubig oder ungläubig, versteht ganz klar die Sprache der Bibel. Bekannte Worte wie Sünde, Bekehrung, neues Leben in Jesus Christus, göttliche Liebe, Wiederkunft Jesu Christi, ewiges Gericht usw. bedürfen auch heute keiner näheren Erklärung, weil der Heilige Geist den Menschen von seiner Sünde überführt und dem Gläubiggewordenen auch die Gewissheit der Erlösung, des ewigen Lebens, schenkt. Der Heilige Geist wirkt Tag und Nacht an und in den Menschen. Noch ist Gnadenzeit zur Umkehr und zum Glauben an den Sohn Gottes. Unsere Vorfahren waren nicht Antimilitaristen, stützten sich aber auch nicht auf eine starke Armee, sondern sie gingen vor den aufgezwungenen Schlachten auf ihre Knie und beteten zum lebendigen Gott. Ihr praktizierter Glaube war durch den Heiligen Geist gewirkt und zeigt seine Segensspuren bis in die heutige Zeit: «Herr, Herr, Gott, barmherzig und gnädig und geduldig und von grosser Gnade und Treue, der da Tausenden Gnade bewahrt und vergibt Missetat, Übertretung und Sünde, aber ungestraft lässt er niemand, sondern sucht die Missetat der Väter heim an den Kindern und Kindeskindern bis ins dritte und vierte Glied!» (2. Mose 34,6-7). Der Heilige Geist zeigt auch uns, was wir unseren Kindern hinterlassen, wenn wir Gott danken. Niemand von uns will der nächsten Generation eine zerstörte Umwelt hinterlassen, aber ebenso wenig die Strafe Gottes wegen unserer Ablehnung der Gnade Gottes im Sohn Gottes, die uns durch den Heiligen Geist unmissverständlich gezeigt wird. Gott kann mit dem menschlichen Verstand nicht erfasst werden. Er möchte aber uns alle täglich mit seinem Geist erfüllen.

Josef Schmid

## René Klemenz und Claudia Buck

sind die schnellsten Bibersteiner

HF. Grosses Wetterglück hatte der TV Biberstein bei der Durchführung des diesjährigen Laufwettbewerbs um den schnellsten Bibersteiner. Es war sonnig und warm, und die 80 Knaben und Mädchen, die sich für eine Teilnahme entschlossen hatten, erlebten einen spannenden Wettkampfnachmittag. Offensichtlich hatte sich die Verschiebung der Konkurrenz auf einen Sonntag gelohnt, war die grosse Beteiligung doch neuer Teilnahmerecord.

In je 4 Knaben- und Mädchenkategorien kämpften 5- bis 16-jährige Bibersteiner um den Sieg. Überall war Ehrgeiz spürbar und es herrschte Wettkampfmosphäre wie bei grossen Meisterschaften mit Dul-X-Geruch und Isostarbidons. Auch den Erwachsenen wurde Gelegenheit geboten, sich neben der Betreuung ihrer rennenden Kinder in einem kleinen Wettkampf zu messen: nämlich einen schweren Stein zu stossen und Bälle in Ringe hineinzuworfen. Durst und Hunger konnten in der Festwirtschaft gestillt werden.

Der traditionelle Anlass, der bei der Jugend von Biberstein sehr beliebt ist, wurde vom TV Biberstein mit seinen freiwilligen Helfern wieder gut organisiert. Auch die traditionelle Geduld, die es braucht, um auf das Rangverlesen zu warten, wurde durch die Preise für alle Teilnehmer und die schönen Medaillen für die drei Erstplatzierten belohnt.

### RANGLISTE:

#### Kategorie I Knaben, 100 Meter

1. Klemenz René, 1973; 2. Huser Patrick, 1973;
3. Kopp Stephan, 1973; 4. Moser Tobias, 1973;
5. Wasser Dieter, 1973

#### Kategorie I Mädchen, 100 Meter

1. Buck Claudia, 1972; 2. Hächler Astrid, 1971;
3. Dietiker Sandra, 1972.

#### Kategorie II Mädchen, 80 Meter

1. Leuenberger Beatrice, 1975; 2. Moser Dominique, 1975; 3. Egger Carolle, 1976; 4. Heiz Claudia, 1975; 5. Senn Christine, 1974; 6. Senn Sandra, 1975; 7. Lüssy Rahel, 1976; 8. Zobrist Monika, 1976.

#### Kategorie II Knaben, 80 Meter

1. Lüssy Joachim, 1974; 2. Peter Jan, 1974; 3. von Arb Pascal, 1975; 4. Wyser Martin, 1974; 5. Hunziker Martin, 1974; 6. Hächler Martin, 1974; 7. Mahler Emanuel, 1974; 8. Senn Patric, 1975; 9. Sigrist Roman, 1976; 10. Müller Philip, 1976;

11. Hauser Adrian, 1974; 12. Schürch Stefan, 1975; 13. Zschokke Daniel, 1976; 14. Wyser Thomas, 1976; 15. Nievergelt Patrick, 1975.

#### Kategorie III Mädchen, 60 Meter

1. Oezok Olivia, 1977; 2. Basler Corinne, 1977;
3. von Arb Michèle, 1978; 4. Wirz Sara, 1978;
5. Kopp Susanne, 1977; 6. Ott Ruthli, 1978;
7. Senn Monika, 1977; 8. Müller Rebecca, 1979;
9. Richner Sunjt, 1979; 10. Senn Diana, 1979;
11. Härdi Melanie, 1977; 12. Müller Rahel, 1978;
13. Sigrist Simona, 1978; 14. Dietiker Manuela, 1979; 15. Basler Eveline, 1979.

#### Kategorie III Knaben, 60 Meter

1. Leuenberger Peter, 1977; 2. Frischknecht Lorenz, 1977; 3. Mahler Lukas, 1977; 4. Leuenberger Rober, 1979; 5. Schürch Michel, 1978; 6. Heiz Simon, 1977; 7. Lüscher Marcel, 1977; Lipp Romano, 1979; 9. Würgler Roger, 1979; 10. Nievergelt Stephan, 1978; 11. Lüscher Michel, 1979; 12. Zobrist Roland, 1978.

#### Kategorie IV Mädchen, 40 Meter

1. von Arb Patricia, 1980; 2. Kurmann Jasmin, 1980; 3. Meyer Nicole, 1981; Hauser Claudia, 1980; 4. Schwarz Nadine, 1980; 6. Ackermann Fabienne, 1981; 7. Dermon Claudia, 1982; 8. Lipp Bianca, 1982; 9. Zobrist Susanne, 1981; 10. Schramek Diana, 1982.

#### Kategorie IV Knaben, 40 Meter

1. Hasler Mathias, 1980; 2. Egger Dominic, 1980; 3. Suter Raphael, 1980; 4. Schramek Peter, 1980; 5. Meierhans Jonas, 1980; 6. Frey Christoph, 1982; Steiger Reto, 1980; 8. Kurmann Adré, 1982; 9. Würgler Stephan, 1982; 10. Mahler Benjamin, 1981; 11. Schmid Thomas, 1982; 12. Meierhans Jeremias, 1982.

#### Wettkampf ERWACHSENE, Steinstossen

##### Damen:

1. Lüscher Cecilé; 2. Zobrist Ruth; 3. Dermon Evi; 4. Klemenz Klara; 5. Wasser Erika.

##### Herren:

1. Hasler Martin; 2. Zobrist Alfred; 3. Schürch Christian; 4. Dermon Ernst jun.; 5. Klemenz Bruno; 6. Lipp Ruedi; 7. Nievergelt John; 8. Frei Peter; 9. Schürch Jakob; 10. Häuptli Gerhard.

#### Wettkampf für ERWACHSENE: Ringwerfen

##### Damen:

1. Schürch Erika, Zobrist Ruth, Wasser Erika (alle 3 Ausz.)

##### Herren:

1. Wasser Dieter; 2. Lipp Ruedi; Sigrist Beat; Schürch Christian; Kurmann Marcel; 6. Zobrist Alfred.



1



4



2



5



3



6

**Legende:**

- 1) Einlaufen
- 2) Startbereit
- 3) Grosser Einsatz auch bei den Kleinsten
- 4) Die Zeitnehmer
- 5) Die Medaillengewinner
- 6) Gemeindeammann Sigrist heftet die Medail-  
len an

## Zur Situation unserer Dorfzeitung

### 10 Jahre «Eusi Dorfziitig»

«Eusi Dorfziitig» wird in diesem Jahr ihr zehnjähriges Jubiläum feiern! Wohl niemand in unserem Dorf hätte dem Blatt, das im Winter 1977 unter dem sonderbaren Titel «Üseri Dorfziitig» völlig überraschend erschien, eine so lange Lebensdauer gegeben! Wir konnten nicht ahnen, dass Bibersteiner bereit sind, als freiwilligen Beitrag an die Dorfgemeinschaft ein Defizit zu tragen, das zwischen 10 und 20'000 Franken pro Jahr beträgt. Dass die Logos Druck AG diesen Beitrag 10 Jahre lang leistete, verdient unsere dankbare Anerkennung. Aber es brauchte daneben auch die selbstlose Mitarbeit vieler Mitbürgerinnen und Mitbürger, die in der Druckerei, in der Redaktion und im Verein VED jahrelang ohne jede Entschädigung - ausschliesslich aus Freude an der Sache - ihre Zeit und Arbeitskraft geopfert haben. Ihnen allen möchten wir im Namen des VED ganz herzlich danken.

Ausgerechnet im Jubiläumsjahr hat sich die Situation der Dorfzeitung, vor allem in finanzieller Hinsicht, drastisch verbessert, und wir dürfen den nächsten 10 Jahren mit Zuversicht entgegenblicken. In meinem Jahresbericht als zurücktretender Präsident habe ich die Mitglieder des «Vereins Eusi Dorfziitig» über die neue Lage eingehend informiert. Damit sich aber auch alle übrigen Leser ein Bild machen können, greife ich einige der wichtigsten Punkte aus meinem Jahresbericht heraus:

### Ein wichtiges Ziel ist erreicht

Während den vergangenen zehn Jahren kämpften wir gegen viele Vorurteile und Widerstände. Nun scheint der grosse Durchbruch gelungen: «Eusi Dorfziitig» hat nicht nur mit jedem Jahr mehr Sympathisanten und Abonnenten in der Bevölkerung gewonnen, seit diesem Jahr stellen sich auch unsere Gemeindebehörden voll und ganz hinter unsere Zeitung! Dies ist für uns ein echtes Jubiläumsgeschenk. Die Gemeinde und die Logos Druck AG sind sich im Grundsatz einig, in Zukunft das Defizit der Dorfzeitung je zur Hälfte zu teilen. Und auch die Kirchgemeinde wird in Zukunft ihren vollen Beitrag an die Druckkosten leisten. Damit haben wir mehr erreicht, als wir noch letztes Jahr zu hoffen wagten. Zunächst beabsichtigte der Gemeinderat, das Defizit der Zeitung ganz zu übernehmen. Selbst nach einer Reduktion des Umfangs und nach Abzug der zu erwartenden Einnahmen (Inserate, Abonnemente) hätte das Defizit aber noch immer rund 16'000 Franken betragen. Dies schien dem Gemeinderat zu hoch. Spontan erklärte sich darauf Logos Druck AG bereit, 1. die Zeitung zu einem günstigen Preis zu drucken

und 2. die Hälfte des verbleibenden Defizits zu übernehmen. Der Gemeinderat erklärte sich bereit, bis auf weiteres die andere Hälfte zu tragen unter der Bedingung, dass 1. die Kirchgemeinde ihren Beitrag ebenfalls wesentlich erhöhe, dass 2. eine saubere vertragliche Regelung mit der Logos Druck AG besteht und dass 3. Gemeinderat und Logos Druck AG im Verein resp. dessen Vorstand mit gleichem Gewicht vertreten sind.

Im Moment ist der Verein VED damit beschäftigt, die entsprechenden vertraglichen Regelungen auszuarbeiten.

### Eine «kuschelige» Dorfzeitung

An der letztjährigen Mitgliederversammlung bedauerte ein Vereinsmitglied die Tatsache, dass «Eusi Dorfziitig» mit ihrer Öffnung nach Küttigen eben keine «kuschelige» Zeitung mehr sei und andere meinten, Artikel über das Bibersteiner Dorfleben gehörten nicht nach Küttigen. Diese und andere Widerstände haben uns im letzten Sommer bewogen, ohne viel Aufhebens den Rückweg nach Biberstein anzutreten.

Im letzten Jahr mussten wir zum ersten Mal aus Kostengründen den Zeitungsumfang deutlich einschränken. Waren wir vor Jahren noch froh, überhaupt Texte veröffentlichen zu können, so mussten wir letztes Jahr Texte abweisen oder gar kürzen. Dies brachte natürlich einige Unruhe mit sich. Produzierten wir im Jahre 1985 noch 165 Seiten, so waren es 1986 nur noch 144 Seiten, und nach dieser Decke werden wir uns auch in naher Zukunft strecken müssen.

### Eine Seite kostet mindestens 163 Franken

Auf der Suche nach einer langfristig tragfähigen Lösung für unsere Dorfzeitung haben wir im letzten Jahr von zwölf Druckereien unserer Region Druckofferten eingeholt. Die Offerten für den Druck einer Zeitung mit stark reduzierten Umfang von 22 Ausgaben und total 132 Seiten pro Jahr bewegten sich zwischen 21'560 und 32'575 Franken. Die Kosten für eine Seite Zeitung belaufen sich daher auf Fr. 163 bis 247, je nach Offerte.

Für das Jahr 1985 haben wir eine grobe Inhaltsanalyse vorgenommen. Von den damals 165 Seiten beanspruchten

Gemeinderat	7.75 Seiten	4,7%
Schulpflege und Schule	8 Seiten	4,8%
Oeffentliches, Gratulationen	21.25 Seiten	12,9%
Kirchgemeinde	12 Seiten	7,3%
Kirchliches allgemein	10.25 Seiten	6,2%
Rest: Vereine, Parteien, Küttigen und Inserate		

Diese Zahlen zeigen unter anderem, dass unsere Dorfzeitung nie selbsttragend sein kann; auch dann nicht, wenn wesentlich mehr Inseratenaufträge eingehen oder wenn viel mehr

Abonnementsbeiträge eintreffen würden. Wir danken daher der Logos Druck AG, der Gemeinde Biberstein, der Kirchgemeinde, allen Abonnenten und vor allem unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern ganz herzlich dafür, dass sie unserer Zeitung in der Vergangenheit unter die Arme gegriffen haben und ihr auch in Zukunft die Treue halten werden.

Ich wünsche unserer Dorfzeitung für die nächsten zehn Jahre viel Erfolg.

Ruedi Schläpfer

## Bericht vom Sonntagschul- und Teenagerlager

Küttigen-Biberstein in Weggis

JB/MD. Rund hundert Kinder, Teenagerleiter und Sonntagschullehrer aus Biberstein, Küttigen und Rombach reisten am Osterdienstag bei herrlichem Frühlingwetter in 2 Cars nach Weggis ins Blaukreuzheim.

Unterwegs erwartete uns bereits die erste Überraschung, indem wir die sehenswerten Höllgrotten bei Baar besuchten. Hier wurde auch der mitgebrachte Lunch verzehrt, bevor die Reise Richtung Weggis weiterging.

Nach freudiger Begrüssung von Fräulein Wälti war das Interesse der Kinder vorerst völlig auf ihre zugewiesenen Zimmer gerichtet. Wer schläft oben im Kajütenbett und wer unten? Welcher Kleiderschrank beherbergt meinen Pyjama und wo verstaust du deine Turnschuhe usw.?

Nach einer ersten Spielrunde ging es zum Nachtessen. Es sei hier gleich vorweggenommen, dass uns das Verwalter-Ehepaar mit seinen Angestellten auch dieses Jahr kulinarisch wieder recht verwöhnte.

Vor der Abendlektion lernten die Kinder des Sonntagsschullagers mit viel Begeisterung die ersten neuen Lieder. Diese Begeisterung hielt auch durch das ganze Lager an. Danach wurde es mäuschenstill im Saal, denn jetzt fesselte Elsi Wälti die Kinder wie die Erwachsenen mit ihrer Erzählkunst.

Es ist verständlich, dass die Kinder am ersten Abend vor lauter Begeisterung und Aufregung nicht gleich einschlafen konnten. Ein paar ganz besonders aufgeregte Jungen mussten erst durch einen kurzen Nachlauf müde gemacht werden.

Bereits am zweiten Tag organisierten die Teenager für die Jüngeren einen Postenlauf. Eifrig waren die Gruppen mit Raten, Rechnen und allerlei Geschicklichkeitsübungen auf der grossen Wiese vor dem Jugendhaus beschäftigt. Selbstverständlich folgte später auch ein echtes Rangverlesen mit verschiedenen Preisen.

Weil das Wetter so traumhaft schön war, beschlossen wir für den Donnerstag ein Picknick.

Am Hang des Rigi wurde gemeinsam Holz zusammengetragen, bald brannten zwei lustige Feuer, und die gebratenen Würstchen mit frischem Brot und Tee schmeckten vorzüglich.

Der Nachmittag fand seinen Höhepunkt in einem originellen «Autorennen», wo es wiederum um Geschicklichkeit, Zusammenarbeit und Originalität ging. Unter viel Gelächter startete sogar ein Teil der Leiter in einem «Auto» und wurde von den Kindern kräftig angefeuert.



Der Freitagnachmittag war für das Einüben der Lieder und Spiele für den Gottesdienst reserviert. Aber natürlich gab es auch hier wieder Platz und Zeit für das Spiel auf der Wiese. Sitzball, Fussball und Ballonlauf waren die beliebtesten Spiele.

Zu den täglich Aufgaben zählten auch das Nachführen des Lagerhefts und die dazugehörigen Bastelarbeiten.

Das ganze Lager stand unter dem Hauptthema «Mach dir keine Sorgen». Dem Thema lag die biblische Geschichte des Propheten Elia mit all seinen Höhen und Tiefen zugrunde, die von Elsi Wälti in den fortlaufenden Lektionen sehr spannend erzählt wurde.

Die 31 Teenager hatten auch dieses Jahr mit ihren Leitern ein separates Programm. Es stand unter dem Motto «Achtung Baustelle». Was auch unschwer zu erkennen war, denn überall begegnete man Baustellensignalen, Absperrlatten, Schutzhelmen, Überkleidern und Stiefeln.

Wie sich eine Baustelle mit der Bibel in Einklang bringen lässt? - Dazu zitieren wir einen Satz aus dem Lagerheft der Teenager: «Gott möchte, dass wir Menschen auf seiner Baustelle

arbeiten, das heisst, an seinem Reich bauen helfen.»

Neben den vormittäglichen Lektionen rund um die Baustelle blieb auch für die Teenager viel Zeit für Spiele und zum Basteln.



Anders als bei den Jüngeren gab es hier jeweils ein spezielles Abendprogramm mit Film, Diskussionen, Singen und zum Schluss sogar einen bunten Abend.

Krönender Abschluss der beiden Lager war wiederum der Gottesdienst am darauffolgenden Sonntagmorgen. Sowohl die Teenager wie auch die Sonntagschüler gaben mit einem kurzen Anspiel und zum Thema passenden Liedern einen Überblick über das Geschehen der Lagerwoche. Vikar Max Hartmann, der auch am Lager teilgenommen hatte, hielt eine kurze Predigt über 1. Petr. 2,5: «Stellt euch zur Verfügung als (lebendige) Bausteine!», die zugleich die Überleitung vom einen zum anderen Lagerthema bildete. Als Erinnerung an diesen Gottesdienst verteilten die Teenager Backsteine an alle Anwesenden.

Schon heute freuen wir uns auf das Lager 1988!

## Kreisjugitag Oberentfelden

### Erfolgreiche Bibersteiner

MH. Am Sonntag, 24. Mai 1987, fand in Oberentfelden der Kreisjugitag statt. 25 Knaben und 6 Mädchen der Jugi Biberstein nahmen am Wettkampf teil. Bei kühler Witterung fand am Morgen der Leichtathletikwettkampf statt. In der **Kategorie Mädchen A** gewann **Astrid Hächler**. Im weiteren wurden noch 15 goldene Auszeichnungen erkämpft. Am Nachmittag fanden die Spiele statt. Wir starteten mit einer Mannschaft im Handball und mit 3 Mannschaften im Linienball. In der Kategorie I gelang der ge-

mischten Linienballmannschaft der Sieg, die 2. Mannschaft belegte Rang 10. In der Kategorie II reichte der 4. Rang ebenfalls noch zu goldenen Auszeichnungen.

### Aus der Rangliste:

#### *Knaben Kategorie C*

2. Peter Jan; 3. von Arb Pascal; 4. Hunziker Martin; 10. Hächler Martin. 17

#### *Knaben Kategorie E*

4. Hächler Andreas; 10. Roschi Patrick

#### *Knaben Kategorie D*

7. Leuenberger Peter

#### *Knaben Kategorie B*

2. Klemenz René; 3. Huser Patrick; 4. Kopp Stephan.

#### *Mädchen Kategorie A*

1. Hächler Astrid.

#### *Mädchen Kategorie D*

4. Egger Carole; 6. Roschi Patricia.

#### *Mädchen Kategorie E*

8. von Arb Michèle.

## Eidg. Feldschiesen in Biberstein

16.5./23.5./24.5.

ED. Es war sehr kalt und windig im Bibersteiner Schiessstand, als am Sonntagmorgen, 24. Mai, die Schützen des Kirchbergverbandes (FS Aarau, SG Asp, SG Biberstein, FSG Densbüren, SG Erlinsbach, SG Küttigen) zum diesjährigen Feldschiesen antraten. Die Beteiligung war in allen Sektionen sehr gut. Für die SG Biberstein nahm eine Rekordzahl von 65 Schützen und 5 Schützinnen teil (letztes Jahr waren 50 Schiessende gewesen). Wegen der ungünstigen Witterung waren die Resultate allgemein etwas schlechter als 1986, dafür machte die von Agie Dermon gut geführte Wirtschaft einen grossen Umsatz an Kaffee fertig. Die Zeigermannschaft der Jungschützen und die Warner, die z. T. aus Pfadis rekrutiert wurden, halfen mit, dass der Schiessbetrieb reibungslos durchgeführt werden konnte. Biberstein schnitt als Sektion sehr gut ab, erreichte sie doch mit 56,974 Punkten den höchsten Sektionsdurchschnitt im Kirchbergverband. Von den 70 Bibersteinern holten sich 16 die Kranzauszeichnung (ab 58 Punkten) und 11 erhielten die Anerkennungskarte (ab 55 Punkten).

### Aus der Rangliste:

67 Pkte. Wilhelm Alois; 66 Basler Bernhard; 65 Bopp Walter; 64 Senn Kurt; 62 Germann

Kaspar; 61 Dietiker Kurt, Hermann Otto; 60 Häuptli Gerhard, Schmid Fritz, Bopp Christian; 59 Haberstich Fritz, Wernli Willi, Suter Peter, Schlatter Reto; 58 Wehrli Alfred, Mülhauser Hans-Rudolf.

## Faustball

### 3. Rang beim Gysi-Cup 1987!

W.H. Am Samstagnachmittag des 2. Mai nahm die MR Biberstein als Vorbereitung auf die Meisterschaft am Gysi-Turnier in Buchs teil.

In den Gruppenspielen verloren wir einen Match, was aber trotzdem zum 1. Rang reichte. Den Halbfinal mussten wir ohne unseren besten Mittelmann (M. Häuptli) wegen Verletzung bestreiten. Das Spiel ging sehr unglücklich mit Differenzpunkt verloren.

### Meisterschaftsstart nach Mass!

Bei idealem Wetter fand in Biberstein am 9. Mai die 1. Runde der AMTV Faustballmeisterschaft der Kat. D statt. Die MR Biberstein gewann dabei ihre 5 Spiele wie erwartet problemlos, ohne voll gefordert zu werden.

### RESULTATE:

#### Gysi-Cup 1987 (2. Mai)

##### Gruppenspiele:

MR Biberstein - Seengen	31 : 11
- Muhen 1	15 : 17
- Staffelbach 2	28 : 17
- Vorderwald	28 : 10
- Oberentfelden 2	21 : 17

##### Halbfinal:

MR Biberstein - Uerkheim	21 : 22 n.vrl.
--------------------------	-------------------

##### Final 3/4 Platz:

MR Biberstein - Lenzburg I	22 : 17
----------------------------	---------

#### AMTV Faustballmeisterschaft 1987 Spielklasse D

##### Resultate vom 9. Mai in Biberstein:

MR Biberstein - Beinwil a. See 2	35 : 12
- Reitnau I	30 : 18
- Gränichen 2	33 : 12
- Aarburg 2	35 : 8
- Othmarsingen 3	32 : 17

Ihr Inserat in «Eusi Dorfziitig»  
wird beachtet.

## Mütterberatung

durch Frau Helga Senglaub

### NEU ab 1. Juni 1987!

jeden 1. Montagnachmittag im Monat  
von 14.00-16.30 Uhr im Mehrzweckraum  
der Turnhalle.

Gemeindekanzlei Biberstein



GEMEINDE BIBERSTEIN

## Kehrichtabfuhr

Infolge der Auffahrt wird die Kehrichtabfuhr verschoben von Donnerstag auf

**Samstag, 30. Mai 1987,  
ab 07.00 Uhr.**

Wir bitten Sie, den Kehricht rechtzeitig bereitzustellen.

Der Gemeinderat



Ihr  
Partner  
für

gepflegte und preisgünstige Drucksachen  
für Privat und Geschäft.

**Logos Druck AG**  
**5023 Biberstein**

Tel. 37 21 71 oder 37 27 27



**Freitag, 29. Mai 1987**

20.00 **Jugendgruppe:** Bibelabend Bifangstrasse 15, Rombach

**Samstag, 30. Mai**

18.30 **Teenagerclub «Steibruch»:** Leuenweg 7, Rombach

**Sonntag, 31. Mai**

10.00 **Familien-Waldgottesdienst** auf der Juraweid Biberstein  
Pfr. Widmer und Gemeindeglieder Heinz Schmid.

Der Kirchenbus fährt in umgekehrter Richtung mit Abfahrt bei der Liegenschaft Käser in Küttigen um 9.30, Kreuz 9.35, Rombach 9.40, Biberstein/Ihegi 9.48 bis zur Juraweid. Rückfahrt ca. 11.15.

Bei ungünstiger Witterung findet der Gottesdienst in der Kirche statt. In diesem Fall würde der Kirchenbus auf der gewohnten Route fahren (Biberstein/Ihegi ab 9.30). Tel. 180 gibt ab 8 Uhr bekannt, wo der Gottesdienst stattfindet.  
Kinderhort. Die Sonntagschüler nehmen am Gottesdienst teil.

**Dienstag, 2. Juni**

20.00 **Kirchenpflege:** Sitzung im Pfarrhaus Kirchberg

**Freitag, 5. Juni**

19.00 **Jugendgruppe:** Nachtessen bei Maya Wehrli, Biberstein

**Samstag bis Montag, 6. bis 8. Juni**

**Kantonaler Kirchentag in Windisch**

Beachten Sie die Anzeigen im Kirchenboten. Am 6. und 7. Juni fahren wir gemeinsam mit einem Car nach Windisch. Wer gerne noch mitfährt, kann auch ohne Anmeldung an den üblichen Haltestellen des Kirchenbus zusteigen.

**Abfahrten in Biberstein/Ihegi**

Samstag, 6. Juni 13.45 h, Rückfahrt ca. 23.00 h  
Sonntag, 7. Juni 9.15 h, Rückfahrt ca. 11.30 h  
Sonntag, 7. Juni 13.15 h, Rückfahrt ca. 17.00 h

**Sonntag, 7. Juni (Pfingsten)**

10.00 **Gottesdienst und Abendmahl,** Pfr. Mühlemann. Kinderhort, keine Sonntagsschule

**Mittwoch, 10. Juni**

14.15 **Missionsarbeitskreis** im Unterrichtszimmer auf Kirchberg

20.00 **Bazar-Bastelchorb** im Vereinszimmer der Turnhalle Biberstein

**Samstag, 13. Juni**

18.30 **Teenagerclub «Steibruch»:** Einladung bei Dankwas, Kirchbergstrasse 36, Küttigen

**Samstag/Sonntag, 13./14. Juni**

Konfirmanden-Weekend in Schönenberg

**Hören auch Sie**

Radio Luxemburg **MW 208 m** (1440 kHz)  
**KW 49 m** (6090 kHz)

jeden Sonntagmorgen um 07.30 Uhr

**REDAKTIONSSCHLUSS:**

Für nächste Nummer: Freitag, 5. Juni 1987  
Nächste Nummer erscheint am 12. Juni 1987

Lipp AG, Baugeschäft  
Biberstein



Tel. 064 37 26 39

Für alle

- Maurerarbeiten
- Umgebungsarbeiten (Verbundsteine, Pflasterungen usw.)
- Kleinmengen-Transporte

N.B. empfehlen wir uns bei *Umbauarbeiten* für fachgerechte Gips- und Plattenarbeiten

**Herausgeber:**

Verein «Eusi Dorfzeitung»  
5023 Biberstein

**Redaktionskommission:**

Dr. R. Schläpfer Tel. 37 25 88  
J. Schmid Tel. 37 27 27  
Frau M. Berner Tel. 37 17 12

**Redaktor:**

Dr. Hansjörg Frischknecht  
Juraweidstrasse  
5023 Biberstein Tel. 37 20 24

**Inseratenannahme,**

**Verlag, Druck:**  
Logos Druck AG  
Tel. 37 21 71